



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Vom Ende der Einsamkeit nach dem Roman von Benedict Wells

Crash. Plötzlich ist alles anders. Von einem Moment auf den anderen. Die Zukunft neu, das Leben fremd. Nachdem die Eltern von Liz, Marty und Jules Moreau bei einem Autounfall tragisch umkommen, verlieren sich die Geschwister aus den Augen. Sie kommen auf ein Internat, in verschiedene Wohnblöcke und entfremden sich. Jules, der Jüngste der drei Geschwister, findet in seiner Einsamkeit Halt bei Alva. Er verliebt sich in sie, doch auch sie verlieren sich nach dem Ende der Schulzeit. Dreißig Jahre später erinnert sich Jules daran, wer er war, wer er wurde und wer er eigentlich mal sein wollte. An die Versuche, den Verlust zu überwinden. An die bleibende Trauer, die Einsamkeit, aber auch die herzerreißend glücklichen Tage. Sich verlieben, vermissen, sich wiederfinden. An Familie, Freund*innen, die Veränderungen und das Unveränderliche in jedem von uns. Und er erinnert sich an Alva, immer wieder an Alva. An eine verdammt große Liebesgeschichte. An das Ende der Einsamkeit.

Nach Inszenierungen wie *Club 27*, *Wer hat Angst vor Virginia Woolf?* und *Der Kissenmann* führt Guy Clemens seine Arbeit als Regisseur am Schauspielhaus Bochum fort. Mit Benedict Wells' Erfolgsroman *Vom Ende der Einsamkeit* erzählt er von nicht weniger als dem Leben und was es aus uns macht.

B E S E T Z U N G

Alva	Nina Steils
Jules	Dominik Dos-Reis
Liz	Karin Moog
Marty	Oliver Möller
Romanow	Mathias Max Herrmann
Toni	Payam Yazdani
Kinderstatist*innen	Benedikt, Roxy, Mira, Joscha, Jakob
Regie	Guy Clemens
Bühne und Kostüm	Anja Rabes
Lichtdesign	Johannes Zotz
Video	Anne Rietmeijer
Dramaturgie	Marvin L. T. Müller
Technische Produktionsleitung	Lisa Schwarz
Regieassistentz	Leonie Mevissen
Bühnenbildassistentz	Carolin Vogl
Kostümassistentz	Anna Holtkamp
Regiehospitantz	Luz Lipp
Kostümhospitantz / FSJ	Chiara Stresemann
Pädagogische Begleitung	Johanna Cadenbach, Annette Brinkmann
Soufflage	Tanja Grix
Inspizienz	Nora Köhler
Übertitelung	Kerstin Degener, Anette Nierhoff
Premiere	07. März 2026, Schauspielhaus
Dauer	ca. 2 Stunden, 15 Minuten

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/26910/vom-ende-der-einsamkeit>

B I O G R A F I E N

Guy Clemens (Regie)

Guy Clemens, geboren 1981 in Gouda (Niederlande), studierte von 2002 bis 2006 Schauspiel an der Theaterakademie von Amsterdam. Anschließend führten in Engagements u. a. ans Zuidelijk Toneel und Het Toneel Speelt. Für seine Rolle in *Cloaca* (Produktion Hummelinck Stuurman) wurde er 2013 für einen Arlecchino für die beste männliche Nebenrolle nominiert sowie 2015 für *Kunsthart* (Produktion Mugmetdegoudentand) für einen Louis d'Or als bester Schauspieler. Mehrere Produktionen, in denen er spielte, wurden zum Niederländischen Theatertreffen eingeladen (*Kunsthart* 2015, *Een sort hades* 2016). Neben seiner Theaterarbeit spielte er in mehreren niederländischen Filmen und Fernsehserien, darunter *Levenslied*, *Toren C*, *'t Schaep Ahoy*, *Land van Lubbers*, *De Maatschap*, *De Zaak Menten* (Nominierung Gouden Kalf für die beste männliche Hauptrolle) und *Weg van jou*, *Doris*. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. In der Spielzeit 2021/2022 gab Guy Clemens hier sein Regiedebüt mit seiner Inszenierung von *Der Kissenmann*.

Anja Rabes (Bühne und Kostüm)

Anja Rabes, geboren 1966 in München, studierte nach einer Schneiderlehre an der Bayrischen Staatsoper einige Semester Theaterwissenschaften und arbeitete dann als Assistentin von Anna Viebrock, Axel Manthey und Johannes Grützke am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, am Burgtheater in Wien und an den Münchner Kammerspielen. Erste eigene Kostümentwürfe realisierte sie für Tanztheaterproduktionen von Verena Weiss und Carolyn Carlson und seit 1994 arbeitet sie regelmäßig als Kostümbildnerin für Schauspiel und Oper mit Regisseuren wie Jossi Wieler, Stephan Kimmig und Anselm Weber zusammen. Mit Jossi Wieler und Sergio Morabito realisierte sie 2006 den *Mozart/da Ponte-Zyklus* in Amsterdam und entwarf 2008 die Kostüme für Jossi Wieler und Sergio Morabitos Inszenierung *Rusalka* bei den Salzburger Festspielen. Seit 2002 ist Anja Rabes auch als Bühnenbildnerin tätig und als solche schuf sie Bühne und Kostüme für Wielers Inszenierungen *Mittagswende*, welches zum Berliner Theatertreffen eingeldeten wurde, für die Uraufführung von Elfriede Jelineks *Rechnitz (Der Würgeengel)* an den Münchner Kammerspielen sowie für *Das letzte Band/Bis dass der Tod euch scheidet oder eine Frage des Lichts* (Beckett/Handke) und *Angst* (Zweig) bei den Salzburger Festspielen. Sie war außerdem Gastdozentin der Szenografie-Klasse an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und lehrt zurzeit an der Hochschule für Theater und Musik in Hamburg.

Marvin L. T. Müller (Dramaturgie)

Marvin L. T. Müller, geboren 1990 in Hannover, studierte Archäologie, Germanistik und Anglistik an der Universität Hamburg und am University College London sowie Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Von 2016 bis 2019 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Theaterforschung der Universität Hamburg. Er arbeitet sowohl schriftstellerisch als auch musikalisch. Er ist Gründungsmitglied der Band *kollektiv22*, die 2012 von Radio Energy als Newcomer des Jahres ausgezeichnet wurde, und der Band *the selkie and the sea*. In Hamburg gründete er das Theaterkollektiv *Sexy Theater Menschen*, das sich mit der *Megazorn*-Trilogie intensiv mit Rechtspopulismus, postkolonialen Strukturen und der Klimakatastrophe auseinandersetzte. 2019 veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband *odyseefragmente II/III*, der in die Longlist der schönsten Bücher des Jahres aufgenommen wurde. 2019 arbeitete er als Dramaturgieassistent an der Eröffnungsproduktion *Metamorphosen* am Theater Basel. Seit der Spielzeit 2021/2022 ist Marvin L. T. Müller als Dramaturg am Schauspielhaus Bochum tätig. Dort war er an Produktionen wie *Romeo und Julia – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie* (Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht), *Eines langen Tages Reise in die Nacht* (Regie: Johan Simons), *Die Schutzbefohlenen – Was danach geschah* (Regie: Johan Simons), *Am laufenden Band* (Regie: Tom Schneider) und *Die Brüder Karamasow* (Regie: Johan Simons) beteiligt. 2025 unterrichtete er zudem Theatergeschichte an der Folkwang Universität der Künste.

Nina Steils (Alva)

Nina Steils, geboren 1992 in Traunstein und aufgewachsen in Bergen (Oberbayern), wechselte mit 15 Jahren an die Berufsfachschule für Musical AMA in München und wirkte nach dem Abschluss in der Produktion *Grand Hotel* am Gärtnerplatztheater München mit. 2013 begann sie ihr Schauspielstudium am Thomas-Bernhard-Institut der Universität Mozarteum Salzburg. Bereits während des Studiums spielte sie am Landestheater Salzburg, am Residenztheater München, am Schauspielhaus Düsseldorf und am Theater Erlangen. Von 2017 bis 2024 war sie festes Ensemblemitglied am Volkstheater München, u. a. in Arbeiten mit Claudia Bossard. Seit der Spielzeit 2024/2025 gehört sie zum Ensemble des Schauspielhaus Bochum.

Dominik Dos-Reis (Jules)

Dominik Dos-Reis, geboren 1993 in Niederösterreich, aufgewachsen in Österreich und Frankreich, studierte Philosophie sowie Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Universität Wien. Von 2015 bis 2019 absolvierte er sein Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). Während des Studiums war er im Rahmen des Fidelio-Wettbewerbs Preisträger in der Sparte „Fidelio.Kreation“ und spielte u. a. im Dschungel Wien. 2017 gastierte er am Burgtheater Wien in *Radezkymarsch* (Regie: Johan Simons). Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. 2023 wurde er beim Theatertreffen der Berliner Festspiele mit dem Alfred-Kerr-Darstellerpreis ausgezeichnet; im selben Jahr wählte ihn das Magazin Theater heute zum Nachwuchsschauspieler des Jahres und er erhielt den Bochumer Theaterpreis („Nachwuchs“). 2024 debütierte er bei den Salzburger Festspielen als „Tod“ in Robert Carsens *Jedermann* und kehrte 2025 in derselben Rolle zurück.

Karin Moog (Liz)

Karin Moog, geboren 1976 in Vacha, studierte von 2000 bis 2004 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Zuvor hatte sie von 1995 bis 2000 ein Studium der Bildenden Kunst und Fotografie an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und an der Hochschule der Künste Berlin absolviert. Ihr erstes Engagement führte sie von 2005 bis 2010 ans Schauspielhaus Bochum (Intendanz Elmar Goerden). Anschließend arbeitet sie als freie Schauspielerin im Ruhrgebiet, in Köln und Amsterdam. Sie arbeitete mit Regisseur*innen wie Frank Abt, Nina de la Parra, Lisa Nielebock, Elmar Goerden, Jan Bosse, Tina Lanik und Michael Lippold zusammen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Karin Moog wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

Oliver Möller (Marty)

Oliver Möller, geboren 1976 in Groß-Gerau, studierte Schauspiel an der Universität Mozarteum und an der Folkwang-Hochschule Essen. 2001 wurde er von Dieter Dorn ans Bayerische Staatsschauspiel engagiert. 2005 wechselte er von dort mit Elmar Goerden ans Schauspielhaus Bochum. 2011 verpflichtete ihn Christian Stückl ans Münchner Volkstheater, dessen Ensemble er bis 2016 angehörte. Er arbeitete u. a. zusammen mit den Regisseur*innen Thomas Langhoff, Tina Lanik, Lisa Nielebock, Jan Bosse, Anna Bergmann, Miloš Lolić, Robert Gerloff und Christopher Rüping. Ab 2016 war er freischaffend tätig, u. a. am Residenztheater München (Intendanz Martin Kušej), bei den Nibelungenfestspielen in Worms und am Prinz-Regent-Theater in Bochum. Von 2016 bis 2018 lehrte er an der Bayerischen Theaterakademie in München, in dieser Zeit entstanden außerdem diverse Fernseh- und Rundfunkarbeiten. Am Schauspielhaus Bochum war er in der Spielzeit 2020/2021 in Martina Aitner-Acheampongs Inszenierung *Drei Mal Leben zu sehen*. Seit der Spielzeit 2023/2024 ist Oliver Möller festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Mathias Max Herrmann (Romanow)

Mathias Max Herrmann, geboren 1966 in Mülheim an der Ruhr, ist Schauspieler, Filmemacher, Musiker und professioneller Autodidakt. Er erhielt seine Schauspielausbildung unter anderem bei Joseph Millo und war ab 2009 festes Ensemblemitglied am Staatstheater Hannover. Zuvor führten ihn Engagements nach Magdeburg, Berlin, Frankfurt/Oder und Frankfurt am Main. Er ist Mitbegründer des Theater im Ballsaal Bonn sowie Initiator der fiktiven Gerd Schneider Gesellschaft, mit der er seit über 25 Jahren eigene künstlerische Formate wie Konzerte, Ausstellungen, Filme und Symposien realisiert. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen Theater, Film und Performancekunst und waren an Orten wie der Neuen Nationalgalerie Berlin, dem Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main und der Staatsoper Hannover zu sehen. Mit seiner Theaterarbeit *Das Wohnzimmer meines Lehrers* war er beim International Fringe Theatre Festival in Acco, Israel, vertreten. Seit einigen Jahren arbeitet er freischaffend als Schauspieler und Filmemacher, ist Mitglied des PART-Ensembles und unterrichtet als Gastdozent an der Bauhaus-Universität Weimar.

Payam Yazdani (Toni)

Payam Yazdani, geboren 1994 in Hamburg, sammelt bereits früh Bühnenerfahrung in verschiedenen Theatergruppen und Jugendclubs. Er studierte Betriebswirtschaftslehre und verbrachte nach dem Bachelor knapp zwei Jahre in den USA und Neuseeland. Zurück in Deutschland absolvierte er ein Masterstudium mit Schwerpunkt Marketing. Parallel dazu studierte er ab 2021 Schauspiel am Thomas Bernhard Institut der Universität Mozarteum Salzburg. Bereits während des Studiums wurde er ans Junge Schauspielhaus Hamburg engagiert. Mit Beginn der Spielzeit 2025/2026 ist er festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. Für seine Leistung in der Produktion *Das schweigende Mädchen* wurde Yazdani 2024 mit dem Solopreis beim Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender ausgezeichnet. Mit seiner Klasse erhielt er darüber hinaus für die gleichnamige Produktion den Ensemblepreis Schweiz sowie den Publikumspreis und wurde zudem für den Günther-Rühle-Preis 2025 nominiert. 2025 erhielt er den Boy-Gobert-Preis der Körber-Stiftung.

P R E S S E F O T O S



Dominik Dos-Reis, Nina Steils (v. li.)
© Sophia Hegewald



Nina Steils, Dominik Dos-Reis (v. li.)
© Sophia Hegewald



Nina Steils
© Sophia Hegewald



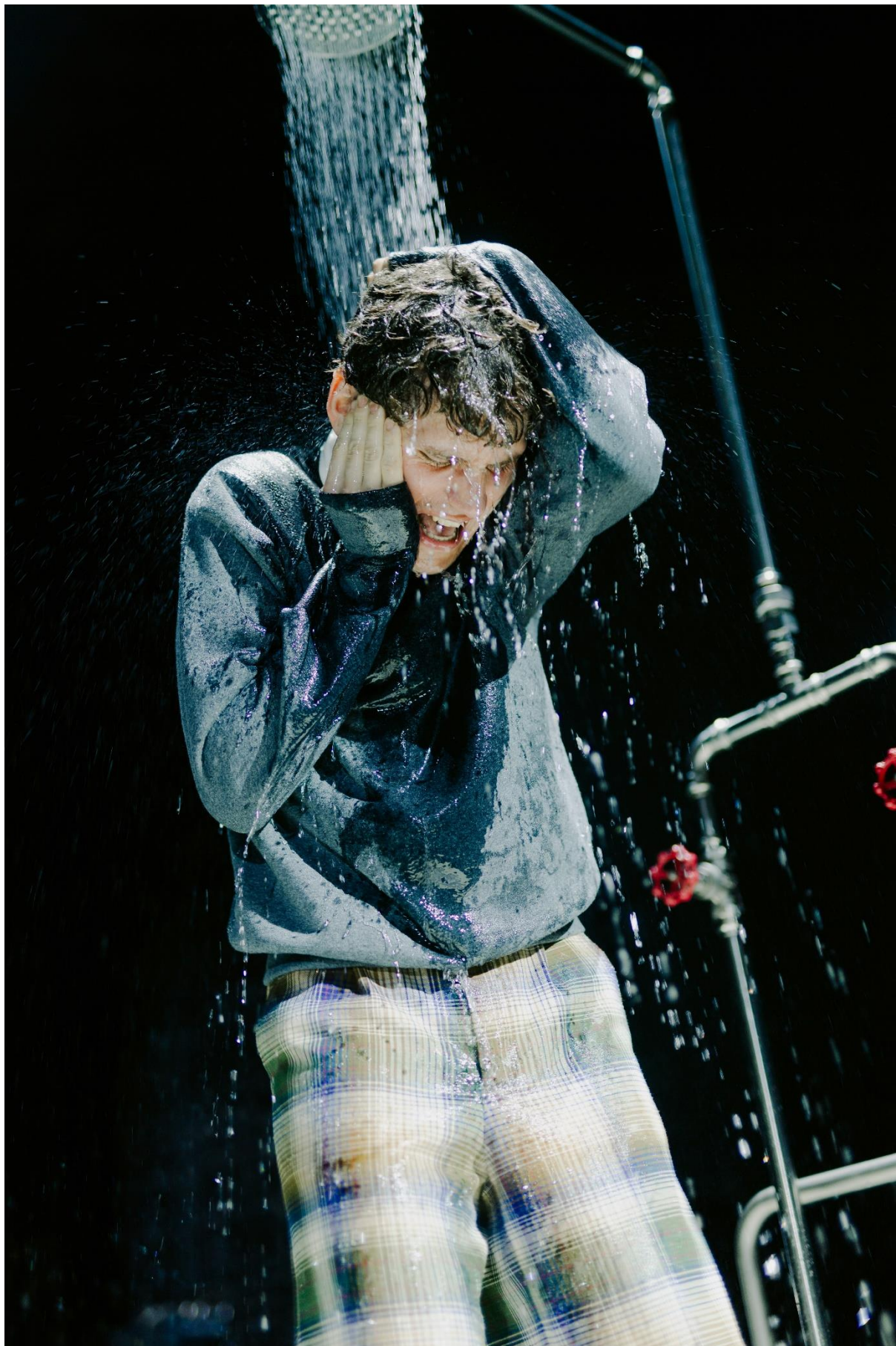
Dominik Dos-Reis
© Sophia Hegewald



Dominik Dos-Reis, Payam Yazdani, Oliver Möller, Karin Moog, Nina Steils (v. li.)
© Sophia Hegewald



Dominik Dos-Reis, Payam Yazdani, Karin Moog (v. li.)
© Sophia Hegewald



Dominik Dos-Reis
© Sophia Hegewald



Mathias Max Herrmann, Dominik Dos-Reis (v. li.)
© Sophia Hegewald



Mathias Max Herrmann
© Sophia Hegewald



Dominik Dos-Reis, Nina Steils (v. li.)
© Sophia Hegewald



Oliver Möller, Dominik Dos-Reis, Payam Yazdani, Karin Moog (v. li.)
© Sophia Hegewald



Oliver Möller, Dominik Dos-Reis, Payam Yazdani, Karin Moog (v. li.)
© Sophia Hegewald



Karin Moog, Dominik Dos-Reis, Oliver Möller (v. li.)
© Sophia Hegewald



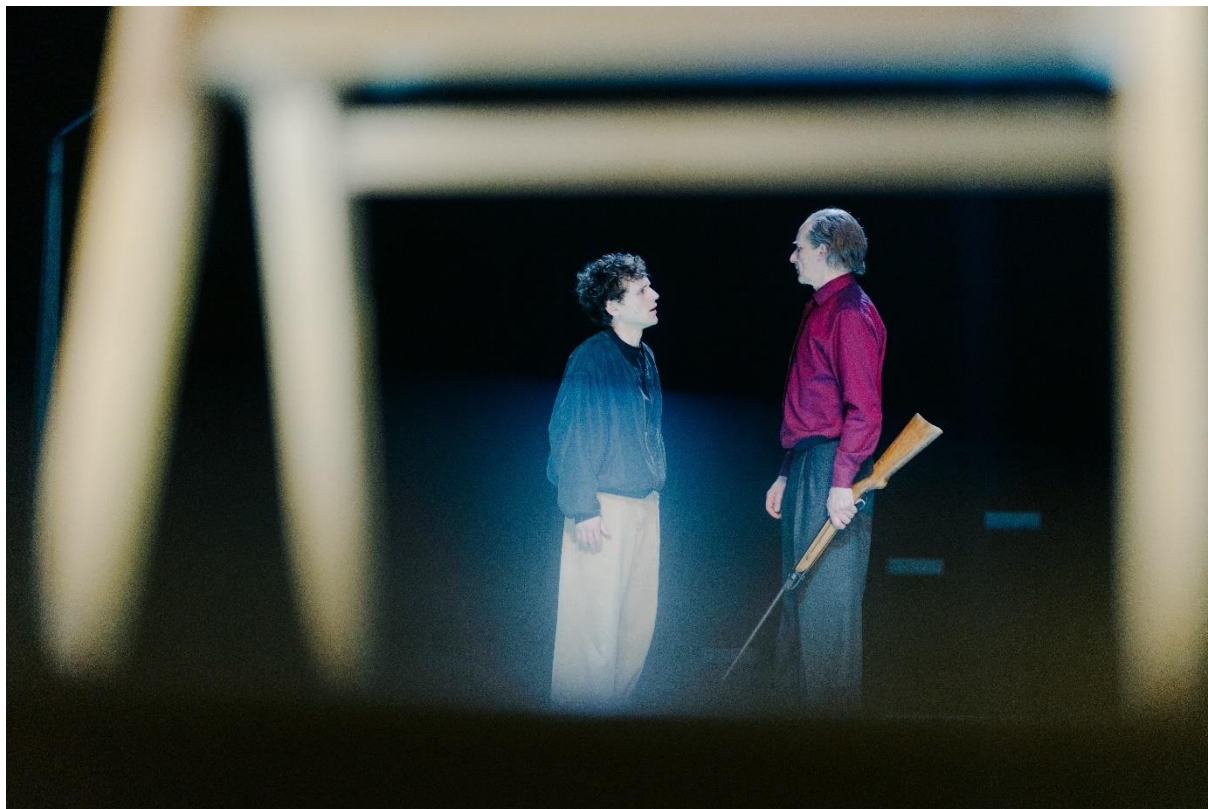
Oliver Möller, Dominik Dos-Reis, Payam Yazdani (v. li.)
© Sophia Hegewald



Karin Moog, Oliver Möller, Dominik Dos-Reis (v. li.)
© Sophia Hegewald



Dominik Dos-Reis, Mathias Max Herrmann, Oliver Möller, Karin Moog, Nina Steils (v. li.)
© Sophia Hegewald



Dominik Dos-Reis, Mathias Max Herrmann (v. li.)
© Sophia Hegewald



Nina Steils, Mathias Max Herrmann (v. li.)
© Sophia Hegewald



Payam Yazdani
© Sophia Hegewald



Karin Moog, Payam Yazdani (v. li.)
© Sophia Hegewald



Nina Steils, Dominik Dos-Reis (v. li.)
© Sophia Hegewald



Oliver Möller, Karin Moog (v. li.)
© Sophia Hegewald



Nina Steils, Dominik Dos-Reis (v. li.)
© Sophia Hegewald



Dominik Dos-Reis, Nina Steils (v. li.)
© Sophia Hegewald

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



www.schauspielhausbochum.de/de/presse

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.